

Gleichstellungsplan

In freiwilliger Orientierung an § 4 Absatz 5 in Verbindung mit § 7 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) stellt die Evangelische Hochschule Freiburg im Rahmen ihrer Struktur- und Entwicklungsplanung für die Dauer von fünf Jahren einen Gleichstellungsplan auf. Gemäß § 3 RVO Verfassung EH Freiburg ist Gleichstellung Leitprinzip und Querschnittsthema auf allen Ebenen der Steuerung.

Die Gleichstellungsbeauftragte (GB) der Evangelischen Hochschule Freiburg ist gemäß § 4 LHG zuständig für alle Belange rund um das Thema Gleichstellung und Chancengleichheit mit Blick auf Hochschullehrende, Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in der Forschung und Lehre sowie Studierende. Für den Verwaltungsbereich ist die Trägerin, die Evangelische Landeskirche in Baden, zuständig.

Die EH Freiburg ist Mitglied der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (BuKoF), der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg (LaKoG BW) und von „Familie in der Hochschule e.V. (FidH).

Spitzenplatz in Gleichstellung

Die EH Freiburg ist eine Hochschule für Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheitswissenschaften und Angewandte Theologie (SAGE). Die Anzahl der weiblichen Studierenden ist deutlich höher als die der männlichen Studierenden. Seit 2006 sind über die Hälfte der Professor*innen weiblich.

Im Gleichstellungsranking (Hochschulranking, erstellt vom Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung vom GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften [CEWS]) nimmt die Hochschule in der Gesamtbewertung einen Spitzenplatz ein und zählt somit zu den besten 25%. Dieses Ranking erfasst gemäß dem Gleichstellungsauftrag der Hochschulen, inwiefern die gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter an Hochschulen umgesetzt ist, anhand von Indikatoren wie Professuren. In 2023 lag der Anteil von Frauen unter den Professor*innen in Baden-Württemberg bei 24%, an den staatlichen HAW bei 19%.

Ziele aus dem Gleichstellungsplan 2019-2024

- Umfangreiche Informations- und Coachingveranstaltungen für Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen wurden mit BMBF-Mitteln (SocialPROFit) vorgehalten. Ein Flyer „Gleichstellung und Chancengleichheit“ für Studierende bündelt Informationen über Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit in Forschung oder Lehre an der EH Freiburg. Diese Informationen sind in unterschiedlichen Formaten auch auf Social Media präsent (Ziel 2).
- Die Maßnahmen für mehr Familienfreundlichkeit sind gestärkt; dafür ist die Mitgliedschaft im Verein „Familie in der Hochschule“ (FidH) ein Indiz (Ziel 26). Studierende, die Angehörige im Umfang von mindestens 10 Stunden pro Woche pflegen, werden auf Antrag gemäß § 19 SGB XI von der Pflicht, Studienbeiträge zu zahlen, befreit.
- Der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal ist erhöht (s.u.).
- Das Ziel der „Erhöhung des Anteils männlicher Studierender“ verfolgt die EH Freiburg nicht mehr. Entscheidend für die Berufswahl ist die Attraktivität des Arbeitsplatzes, den die Hochschule nur sehr mittelbar beeinflussen kann. Abgesehen davon, dass sie im Bereich des Marketing männliche Identifikationsfiguren anbietet, könnte sie nur die Zulassungskriterien für männliche Studienplatzbewerber absenken. Das lehnt sie aus Qualitäts- und Diskriminierungsgründen ab (Ziel 25).
- Auf Herausforderungen im Bereich Diversitätssensibilität (Ziel 25) und Antidiskriminierung reagiert die Hochschule zum einen durch Sensibilitätsschulungen zu (sexualisierter) Belästigung, Diskriminierung und Gewalt. Zum anderen beauftragt sie eine Ansprechperson für Antidiskriminierung. Diese wirkt daraufhin, dass Mitglieder der Hochschule vor Diskriminierung aus rassistischen Gründen, wegen der ethnischen Herkunft oder der religiösen bzw.

weltanschaulichen Identität geschützt werden (§ 4a LHG).

Ziele

- Der Prozentsatz an Professor*innen von etwa 50% wird gehalten. Ebenso der Anteil von 50% Frauen im Rektorat, den Dekanaten und Studiengangsleitungen. Die Anwendung des Kaskadenmodells des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist für die EH Freiburg aufgrund des hohen Frauenanteils nicht zielführend.
- Der Anteil der promovierenden Frauen, die von Hochschullehrenden der EH Freiburg betreut werden, wird um 10% erhöht. Die systematische Beratung von Master-Studierenden wird beibehalten; Forschungswerkstätten, die auch für Promotionsinteressierte geöffnet sind, werden fortgeschrieben.
- In die RVO Verfassung sind TIN*Personen als Zielgruppe des Gleichstellungshandelns ergänzt.
- Die Berücksichtigung von Care-Aufgaben bei prüfungsrechtlichen Regelungen und der

Befreiung von Studienbeiträgen wird fortgeschrieben.

- Die vom Senat der EH Freiburg beschlossene verpflichtende Teilnahme an Sensibilisierungsschulungen bezüglich sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an der Hochschule für alle Hochschullehrenden, Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Lehre und alle Bachelor-Studierenden ist standardisiert; die Teilnahme wird jährlich überprüft.
- Ein Schutzkonzept wird unter Beteiligung aller Hochschulgruppen entwickelt; die Risiko- und Potentialanalyse wird alle 5 Jahre aktualisiert.
- Medien zur Information über Maßnahmen zur Gleichstellung werden aktualisiert und ausgebaut (Homepage, Flyer, Social Media).
- Eine Ansprechperson für Antidiskriminierung (gem. § 4a LHG) nimmt ihre Tätigkeit als Ansprechperson für Studierende zum Wintersemester 2025/2026 auf. Sie berichtet jährlich dem Rektorat und bringt Vorschläge für die Weiterentwicklung der hochschulischen Abläufe und Strukturen ein.

Nicht-wissenschaftliches Personal EH Freiburg zum 01.12.2024

	Verwaltung	Bibliotheksdienst	Technischer Dienst	Sonstiger Dienst
Status quo (2024) Anzahl VZÄ gesamt (davon Frauen)	Gesamt 25,8 davon 22,3 Frauen 86 % Frauen	Gesamt 2,7 davon 1,7 Frauen 63% Frauen	Gesamt 2,25 davon Frauen 0 0% Frauen	Gesamt 1,1 davon 1,1 Frau 100% Frauen
mittlerer Dienst	Gesamt 15,35 davon 15,35 Frauen 100% Frauen	Gesamt 1,7 davon 1 Frau 59% Frauen	Gesamt 2,0 davon 0 Frauen 0% Frauen	
gehobener Dienst	Gesamt 7,7 davon 5,2 Frauen 68% Frauen			
höherer Dienst	Gesamt 2,75 davon 1,75 Frauen 64% Frauen			
Status quo Anzahl VZÄ (davon Frauen) - Leitungspersonal (nach Bereichen)	Gesamt 4 davon 3 Frauen 75% Frauen	Gesamt 1 davon 0 Frauen 0% Frauen		
Frauenanteil Leitungspersonal Status quo	72%			



Weitere Informationen:



Zahlen Studierende

Aktuelle Situation	Alle Fachbereiche (FBR)	FBR I Soziale Arbeit	FBR II Theol. Bildungs- und Diakonie-wissenschaft	FBR III Pädagogik und Supervision
Studierende WiSe 2024/2025				
Gesamt	898	558	60	280
Anzahl Frauen	728	448	39	241
Frauen in %	81%	81%	65%	86%
Anzahl divers	5	5	-	-
Divers	0,6%	0,9%	0	0
Absolvent*innen SoSe 2024+WiSe 2024/2025				
Gesamt	195	125 (BA), 10(MA)	14 (BA), 3(MA)	34 (BA), 9(MA)
Anzahl Frauen	8.161	98 (BA), 10 (MA)	11 (BA), 2(MA)	31 (BA), 9(MA)
Frauen in %	82%	78%, 100%	79%, 67%	91%, 100%

Frauen in Leitungsgremien bzw. -positionen/Hochschulgremien

Gremium/Position	Aktuelle Situation (12/2024)	Situation 2017	Zielwerte für 2030
Gleichstellungskommission			Bei über 50% bleiben
Gesamt	4	4	
Anzahl Frauen	4	4	
Frauen in %	100%	100%	
Dekan*innen + Prodekan*innen			Bei über 50% bleiben
Gesamt	6	6	
Anzahl Frauen	4	4	
Frauen in %	66%	66%	
Rektorat			Ist-Stand sichern
Gesamt	4	3	
Anzahl Frauen	2	1	
Frauen in %	50%	33%	
Senat			Bei über 60% bleiben
Gesamt	14	17	
Anzahl Frauen	10	8	
Frauen in %	71%	47%	
Beauftragungen wie Forschung, Weiterbildung, Internationalisierung			Bei über 50% bleiben
Gesamt	37	9	
Anzahl Frauen	19	6	
Frauen in %	51%	66%	

Frauen in Studiengangleitung

Aktuelle Situation (12/2024)	Fachbereich I Soziale Arbeit	Fachbereich II Theol. Bildungs- und Diakonie-wissenschaft	Fachbereich III Pädagogik und Supervision
Studiengangleitung			
Gesamt	2	3	4
Anzahl Frauen	2	1	2
Frauen in %	100%	33%	50%

Weitere Personen an der EH Freiburg

Gruppen	Aktuelle Situation 2024 EH Freiburg	Situation 2017 EH Freiburg	Landesweiter Durchschnitt HAW 2023	Bundesweiter Durchschnitt HAW 2022 bzw. 2023	Zielwerte StEP 2025-2029
Professuren					Bei über 50% bleiben
Gesamt	25	27	2.527	21.474	
Anzahl an Frauen	16	16	505	5.697	
Frauen in %	56%	59%	20%	26% ¹	
Akademisches Personal/ Wissenschaftliche Mitarbeitende					Bei über 80% bleiben
Gesamt	16	9	2.207	17.373	
Anzahl an Frauen	15	4	778	7.449	
Frauen in %	94%	44%	35%	43% ²	
Anzahl divers	1	-			
Divers in %	6%	-			
Lehrbeauftragte					Bei über 50% bleiben
Gesamt	294	110	5.497	58.303	
Anzahl an Frauen	159	58	1.724	20.379	
Frauen in %	54%	52%	31%	35% ³	
Studienabschlüsse BA	81%	81%	es liegen keine Daten vor	es liegen keine Daten vor	Bei über 80% bleiben
Studienabschlüsse MA	95%		MA 82% ⁴	MA 84% ⁵	
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen ohne Promotion	92%	80%	33% ⁶	41% ⁷	Bei über 80% bleiben
Promotionen	68%	67%	48% ⁸	46% ⁹	75%
Unbefristete Professor*innen	nur unbefristete Professor*innen 56%	nur unbefristete Professor*innen 39%	19% ¹⁰	26% ¹¹	Bei über 50% bleiben
Leistungspositionen der HS: Rektorat und Dekan*innen	57%	30%	18,7% ¹²	25% ¹³	Bei über 50% bleiben

¹⁻³ von 2022^{5-8,10} von 2023^{4,5} Absolvent*innen von Masterstudiengängen oder äquivalenten Abschlüssen

Quellen:

⁴ Statistisches Landesamt, Hochschulstatistik, Studierenden- und Prüfungsstatistik, 2021-2023^{6,8,10} Statistisches Landesamt, Hochschulstatistik, Personalstatistik, VZÄ, 2023⁵ Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik, Studierenden- und Prüfungsstatistik, 2023^{7,9,11} Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik, Personalstatistik, VZÄ, 2023¹² 2022-Landtagsdrucksache, Drucksache 17/8169¹³ 2023-Rund die Hälfte der deutschen Universitäten wird von Frauen geführt